



Zitiert „Aus dem Dorfleben. Geschichte und Geschichten“, Gönzheimer Heimatblätter, Band 4, bearbeitet von Helmut Meinhardt und herausgegeben i. A. des Heimat- und Kulturvereins, Gönnheim 1999:

Um halb

“Em Schmidschorsch sein Eischän” kam als junger Bursch öfters später heim. Am nächsten Tag (oder besser: morgens gleich nach dem Aufstehen) meinte die Nachbarin zur Mutter: “Anna, hoschd`n widder g`hert, doin Eischän?” Diesem wurden die ständig folgenden Vorhaltungen zu dumm und er meinte beim nächsten späten Heimgang: “Nochbern, ehr brauchen net uff die Uhr zu gugge, s´is halwer drei!

* * * * *